## VORWORT

Anstoß zur vorliegenden Arbeit war ein Aufenthalt in Ṣan'ā' im Jemen von Mai 1997 bis März 1998. Nachdem ich bei diesem ersten Aufenthalt auf das Nebeneinander der neuen republikanischen und der traditionellen Gesellschaftsbeschreibung aufmerksam geworden war, untersuchte ich in einer Feldforschung von März bis April 2001 die konkurrierenden Interpretationsmodelle am Beispiel der Sāda in Ṣan'ā'. Die Arbeit wurde im April 2002 als Magisterarbeit an der Freien Universität Berlin, Institut für Religionswissenschaft, angenommen.

Frau PD Dr. Susanne Lanwerd hat die Arbeit in allen Stadien konstruktiv begleitet. Frau PhD Gabriele vom Bruck und Herr Prof. PhD Bernard Haykel waren so freundlich, mir bei meinen Fragen zum Jemen immer wieder Rat und Auskunft zu geben. Herr Prof. Dr. Dr. Christoph Auffarth gab mir die Initialzündung, aus meinen Studien eine Magisterarbeit zu machen, und der Klaus-Schwarz-Verlag die Möglichkeit, sie in der Reihe "Studies on Modern Yemen" zu veröffentlichen. Ihnen allen gilt mein herzlicher Dank.

Mein Dank geht vor allem an die Jemeniten, die mich gelehrt haben, sie und ihr Land zu lieben, und durch die diese Arbeit erst möglich wurde. Sie ist meinem Freund und Lehrer Muḥammad Ṣāliḥ Rizq gewidmet.